

Botschaft elf

**Im Haus des Vaters –
an der Stätte leben, die uns
durch den Tod und die Auferstehung Christi bereitet worden ist**

Bibelverse: Joh. 14:1–3, 6, 10–11, 20, 23; 1:4, 14, 16; 11:25

I. Der zentrale Gedanke von Johannes 14 ist, dass wir in Gott hineinglauben und somit in Gott hineinkommen müssen – V. 1:

- A. An Gott glauben ist objektiv, aber in Gott hineinglauben ist subjektiv; es ist das subjektive Glauben, das uns in Gott hineinbringt.
- B. Durch das Hineinglauben in den Herrn kommen wir in Ihn hinein, um mit Ihm eins zu sein, Anteil an Ihm zu haben und an allem teilzuhaben, was Er für uns vollbracht hat – 3:15.
- C. Durch das Hineinglauben in Christus haben wir eine organische Vereinigung mit Ihm und unser Sein wird mit Seinem verschmolzen, sodass wir beide organisch eins sein können – 15:4–5.

II. Das Haus des Vaters hat damit zu tun, dass der Dreieine Gott Sich Selbst – durch die Fleischwerdung, Kreuzigung und Auferstehung – in die Gläubigen einwirkt, um so vollständig mit ihnen vermengt zu sein, damit Er sie als ein Organismus für Seine Wohnung und Seinen Ausdruck aufbauen kann – 14:2–3, 23:

- A. In 2:16 bezieht sich das Haus Meines Vaters auf die Wohnstätte Gottes auf der Erde, d.h. auf den Tempel; der Tempel ist ein Sinnbild auf den Leib von Jesus, der in Auferstehung vergrößert wurde, um der Leib Christi zu sein – V. 19–22.
- B. Das Haus meines Vaters in 14:2 ist der Leib Christi, die Gemeinde als das Haus Gottes – Eph. 1:22–23; 2:21–22; 1.Tim. 3:15.
- C. Das Haus des Vaters ist eine göttliche und menschliche Einverleibung des verarbeiteten und vollendeten Gottes, zusammengesetzt mit Seinen erlöst, wiedergeborenen und umgewandelten Auserwählten – Joh. 14:20.
- D. Im Haus des Vaters sind viele Wohnungen – V. 2:
 - 1. Die vielen Wohnungen sind die vielen Glieder des Leibes Christi, der Gottes Tempel ist – Röm. 12:5; 1.Kor. 3:16–17.
 - 2. All die Gläubigen an Christus sind die Wohnungen im Bau Gottes, im Haus des Vaters; dieser Bau ist der Leib Christi – Eph. 1:22–23; 2:21–22; 5:30; 1.Kor. 12:27.
- E. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten bedeutet, dass der Herr eine Stätte bereiten, die Erlösung vollbringen, den Weg öffnen und einen Platz für uns bereiten würde, um in Gott hineinzukommen – Joh. 14:2–3, 6:
 - 1. Durch Tod und Auferstehung hat der Herr Jesus den Weg gebahnt und die Stätte bereitet, sodass wir in Gott hineingebracht werden können – V. 20
 - 2. Durch Seinen Tod und Seine Auferstehung bereitete Er einen Platz für uns vor Gott und in Gott vor; auf diese Weise bereitete Er eine Stätte für uns in Gott – V. 2–3, 6.
 - 3. Dieser Platz in Gott wird vergrößert und wird zum Platz im Leib Christi – Röm. 12:4–5; Eph. 5:30; 1.Kor. 12:27:

- a. Wer keinen Platz, keine Stätte, in Gott hat, hat auch keine Stätte im Leib Christi, der das Haus des Vaters, die Wohnstätte Gottes ist – Eph. 1:22–23; 2:21–22.
 - b. Als an Christus Gläubige haben wir alle eine Stätte in Gott und eine Stätte im Leib, und jetzt sollten wir an der Stätte leben, die durch den Tod und die Auferstehung Christi bereitet worden ist – Joh. 14:2–3, 20; 1.Kor. 12:27.
- F. Das Kommen des Herrn brachte Gott in den Menschen hinein, und Sein Gehen brachte den Menschen in Gott hinein; durch dieses Kommen und Gehen baut Er das Haus Gottes auf, indem Er Gott in den Menschen und den Menschen in Gott hineinbaut – Joh. 1:14; 10:10b; 14:2–3.
- G. Durch den Geist und durch Seinen Tod und Seine Auferstehung baut der Sohn Gottes, der Herr Jesus Christus einen Organismus, die Gemeinde, die Sein Leib und das Haus des Vaters ist, das durch die Vermengung des Dreieinen Gottes mit Seinem auserwählten und erlösten Volk hervorgebracht wird – V. 7–24.
- H. Das Haus des Vaters wird durch den beständigen Besuch des Vaters und des Sohnes mit dem Geist bei den erlösten Auserwählten aufgebaut – V. 23.
- I. Das Haus des Vaters besteht in drei Stadien: im Stadium der Fleischwerdung Gottes, dem Stadium des auferstandenen Christus mit Seinen Gläubigen, die zur Gemeinde aufgebaut werden, und dem abschließenden Stadium – dem Neuen Jerusalem – 2:19–21; Offb. 21:2–3, 9–10.

III. Das Haus des Vaters, die Gemeinde, ist in Gott dem Vater – Joh. 14:2, 20; 1.Thess. 1:1; 2.Thess. 1:1:

- A. Damit die Gemeinde in Gott dem Vater ist, muss Gott für uns zum Vater werden, und wir müssen eine Beziehung des Lebens mit Ihm haben – Joh. 20:17:
- 1. Im Neuen Testament bezieht sich der Vater auf die Quelle des Lebens – 5:26.
 - 2. Die Bezeichnung Gott bezieht sich auf die Schöpfung; die Bezeichnung Vater bezieht sich auf die Austeilung und Vervielfältigung des Lebens – 1.Joh. 3:1.
 - 3. Gott ist nicht mehr nur unser Schöpfer; Er ist auch unser Vater, unser Erzeuger, denn Er hat uns mit Seinem Leben gezeugt – Joh. 1:12–13.
 - 4. Wir können Gott unseren Vater nennen, weil wir von Ihm geboren worden sind und nun als Seine Kinder eine Beziehung des Lebens mit Ihm haben – Röm. 8:15–16.
 - 5. Durch Seinen lebensbefreienden Tod und Seine lebenausteilende Auferstehung hat uns der Herr mit Ihm eins gemacht; Sein Vater ist nun unser Vater – Joh. 20:17.
 - 6. Durch Seinen Tod und Seine Auferstehung hat uns der Herr Jesus in Ihn hineingebracht; da Er im Vater ist, sind wir im Vater, indem wir in Ihm, dem Herrn Jesus, sind – 14:20.
- B. Dass die Gemeinde in Gott dem Vater ist, bedeutet, dass die Gemeinde in demjenigen ist, der die einzige Quelle, der Urheber und Initiator ist – 1.Kor. 8:6:
- 1. Gott als den Vater zu kennen bedeutet, dass wir wissen, dass alles von Ihm herrührt und dass alles von Ihm ausgeht – Mt. 15:13; Röm. 11:36.
 - 2. Im Gemeindeleben sollte der Vater der einzige Ursprung sein, und wir alle sollten in Seinem einen Vorsatz und Plan sein – 2.Tim. 1:9; Röm. 8:28.

IV. Wir müssen die innere und tiefe Bedeutung davon sehen, in der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben – Joh. 14:2–3, 23:

- A. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben bedeutet, im Dreieinen Gott als Leben zu leben – 1:4; 5:26; 6:53; 11:25; 14:6.
- B. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben bedeutet, im Licht zu leben – 1:4; 8:12.
- C. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben bedeutet, in Auferstehung zu leben – 11:25.
- D. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben bedeutet, in Gnade und Wirklichkeit zu leben – 1:14, 16–17; 14:6; 16:13.
- E. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben bedeutet, in der göttlichen Herrlichkeit zu leben – 17:22–23.
- F. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben bedeutet, in einem Haus des Gebets und der Anbetung zu leben – 14:13; 15:7, 16; 16:23–24; 4:23–24.
- G. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben bedeutet, ein Leben des Weidens zu leben – 10:10–11, 15–17; 21:15–17.
- H. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben bedeutet, in und für den Bau Gottes zu leben – 2:19–21; 14:23.
- I. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben bedeutet, im göttlichen und mystischen Bereich des vollendeten Geistes zu leben für die Bewahrung der Einheit – 7:39; 14:16–20; 16:13; 17:11, 21, 23.
- J. In der Gemeinde als dem Haus des Vaters zu leben bedeutet, in der göttlichen und menschlichen Einverleibung des verarbeiteten und vollendeten Dreieinen Gottes mit den erlösten und wiedergeborenen dreiteiligen Gläubigen zu leben – 14:10–11, 20.